



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Gabi Schmidt, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Öffnung des „Kulturfonds Bayern“ für die Förderung kommunaler Kulturzentren – Ausweitung auf alle Gemeinden im „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Ministerratsbeschluss vom 20. Februar 2013 zu erweitern und die Öffnung des „Kulturfonds Bayern“ für die Förderung kommunaler Kulturzentren auf alle Gemeinden in Räumen mit besonderem Handlungsbedarf auszuweiten. Damit wird eine Lücke geschlossen und klargestellt, dass auch die Kommunen, die in den Gebieten liegen, die nach 2013 in die Liste der „Räume mit besonderem Handlungsbedarf“ aufgenommen wurden, von der Öffnung profitieren können.

Begründung:

Der „Kulturfonds Bayern“ ist seit vielen Jahren ein bewährtes Förderinstrument. Der Freistaat unterstützt jährlich Kulturprojekte und ermöglicht so neue kulturelle Impulse in allen Landesteilen. Im Februar 2013 wurde das Förderspektrum durch Ministerratsbeschluss auch auf kommunale Kulturzentren ausgeweitet. Bis dato wurden mit dem „Kulturfonds Bayern“ vor allem Theater und Museen, Musikpflege und Denkmalschutz sowie Archive, Literatur und der internationale Austausch von Ideen gefördert. Mit der Öffnung wurde das Ziel verfolgt, zusätzliche Impulse zu geben, die über eine grundlegende kulturelle Infrastruktur hinausgehen. Damals wurde ausdrücklich formuliert, dass sich die Förderung ausschließlich auf die Kommunen, die im Bericht „Aufbruch Bayern – Aktionsplan demografischer Wandel“ als „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“ ermittelt wurden, beschränkt. Die Öffnung sollte für vorerst fünf Jahre gelten; bis zu 20 Prozent der Mittel des Kulturfonds sollten für diese Maßnahmengruppe eingesetzt werden können.